

Aufreger



Haben wir keine anderen Sorgen?

Staatsbürgerschaften sollen nach Idee der SPÖ verschenkt werden

Die SPÖ hat eine Debatte ausgelöst, nachdem sie ihre Pläne für eine Zugangsvereinfachung zur österreichischen Staatsbürgerschaft präsentierte.

Die Fakten:

2020 verzeichnet die Statistik Austria knapp 9.000 Einbürgerungen und damit einen Rückgang von 15 Prozent, gegenüber dem Jahr zuvor. Die SPÖ hat damit für sich erkannt, es gibt zu wenig Fremde mit einem rot-weiß-roten Pass und fordert nun eine grundlegende Änderung der Voraussetzungen für den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft.

Bereits nach einem 6-jährigen Aufenthalt kann der Antrag gestellt werden, Kinder sollen die Staatsbürgerschaft schon bei der Geburt erhalten, wenn die Eltern sich 5 Jahre legal in Österreich befinden.

Ein Schelm, wer Böses denkt

Grundsätzlich lautet die allseits beliebte Phrase, Integration statt Neuzuzug.

Aber wo bleiben dann die Neuwähler für unsere Genossen?

Wenn jährlich ca. 100.000 Ausländer mehr, zu Österreichern werden, ist dies ein erhebliches Wählerreservoir. Davon würden natürlich auch die Grünen profitieren.

Der Polit-Todestrieb der SPÖ,

so titelte eine österreichische Tageszeitung und wenn man das Wahlergebnis der SPÖ-Vorsitzenden Pamela Rendi-Wagner analysiert, von einem Viertel der Parteidelegierten wurde sie nicht gewählt, dann erkennt man daran, die Zerrissenheit der Partei.

Verschenkte Staatsbürgerschaften werden auch nicht von allen SPÖlern befürwortet.

Die österreichische Staatsbürgerschaft ist ein hohes Gut und ein Privileg, nicht nur nehmen-auch geben

Vor der Verleihung unserer Staatsbürgerschaft erwarten wir von den in Österreich lebenden Menschen, dass sie die deutsche Sprache lernen, unsere Werte akzeptieren und sich aktiv in unserem Land einbringen und auch auf allen Ebenen beteiligen.

Die Einwanderungspolitik sollte restriktiver erfolgen, ein Blick nach Dänemark könnte unserer Bundespolitik nicht schaden.

Das Motto dort: Einbürgerung erst am Ende eines erfolgreichen Integrationsprozesses und auch Schweden hat erkannt, dass durch rasche Einbürgerung riesige Probleme entstanden sind und verschärft die Gesetze.